

100 Jahre



**Festschrift
zum
Enkircher Fest 1984
vom 3.-6. August**

Grußwort zum Enkircher Fest 1984

Das diesjährige Weinfest steht unter dem Motto

„100 Jahre Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch e.V.“

In dieser langen Zeit hat die Karnevalsgesellschaft über Generationen in Enkirch, der näheren und weiteren Umgebung zum Frohsinn und zur Geselligkeit beigetragen.

In mehreren hundert Veranstaltungen haben die Vorstände und die Mitglieder sich immer wieder in den Dienst der Heimat gestellt.

Besonders aktiv war die Karnevalsgesellschaft in den letzten Jahren, und hat für Enkirch und seinen Wein geworben.

Die Umzüge zur Fastnachtszeit waren immer ein Ereignis besonderer Art und weit über die Grenzen Enkirchs bekannt.

Als Ausrichter des diesjährigen Jubiläumfestes hat die Karnevalsgesellschaft keine Mühen gescheut, um den Festbesuchern wieder unvergessliche Stunden zu vermitteln.

Die Winzerinnen und Winzer können in diesen Festtagen von ihrer schweren Arbeit in den Weinbergen ausruhen und die Alltagsorgen vergessen.

Allen Gästen aus Nah und Fern ein herzlicher Willkommensgruß zu dem diesjährigen Jubiläumfest - mit dem Wunsch viele weinfrohe Stunden in dem schönen und romantischen Enkirch zu verbringen.

Günther Gerhard
Ortsbürgermeister

Der Vorstand der Karnevalsgesellschaft
1884 Enkirch e.V.



Vom Weinort Enkirch und seiner Geschichte

Laut urkundlicher Erwähnung als „Anchiriacum“ aus dem Jahr 733 konnte die Weinbaugemeinde Enkirch im vergangenen Jahr auf eine 1250 Jahre alte Geschichte zurückblicken.

Anhand zahlreicher frühgeschichtlicher Bodenfunde reichen die ältesten Siedlungsspuren bis ins 3. Jahrtausend v. Chr. zurück. Enkirch liegt an der Mündung von 4 Seitentälern, die bis weit in den Hunsrück reichen, und sich in frühgeschichtlicher Zeit als Verbindungswege über den Hunsrück zum Rhein anboten.

An vielen Schrifttafeln ist erkennbar, daß bis 1793 vor der französischen Säkularisation zahlreiche Klöster und Adelsgeschlechter hier Besitz hatten. Enkirch ist die „Schatzkammer des rheinischen Fachwerkbaues“.

In keinem anderen Moselort gibt es so zahlreiche und gut erhaltene Fachwerkhäuser.

Die Gemeinde ist bemüht, die Bürger finanziell zu unterstützen, um noch mehr Flächen des vermuteten Fachwerkes freizulegen. Junge Männer haben sich zusammengetan, und helfen den Bürgern durch Eigenleistung um Kosten zu sparen.

Dies ist ein Beispiel besonderer Nachbarschaftshilfe.

Die um den Ortskern herum angesiedelten Neubaugebiete fügen sich harmonisch in die Landschaft ein.

In der Ratsweinschenke, die durch die Gemeinde 1958 in einem besonders schönen Fachwerkhaus untergebracht wurde, befinden sich die Heimatstuben, die im Laufe der Jahre durch den Heimat- und Verkehrsverein in stand gesetzt wurden.

Durch viele Leihgaben der Bürger konnte ein kleines Museum eingerichtet werden, das Auskunft gibt bis ins frühgeschichtliche Zeitalter.

Der Heimat- und Verkehrsverein war in den letzten Jahren besonders aktiv, und der Vorstand und junge Bürgerinnen und Bürger haben sich besondere Verdienste erworben.

Die Weinbergsfläche der Gemeinde Enkirch umfaßt 210 ha und befindet sich zu 80% in Steillagen.

Die Rieslingrebe, die in diesen Lagen ihren idealen Standort hat, dominiert neben anderen Rebsorten.

Von 240 Winzerbetrieben sind lediglich 50 Haupterwerbswinzer.

Der Enkircher Wein hat bei den Weinkennern eine besondere Rangstellung und zeichnet sich aus durch kräftige und harmonische Art.

Neben der Winzergenossenschaft, die etwa 500 Fuder vermarktet, gibt es viele Selbstvermarktende Betriebe, die ausschließlich Erzeugerabfüllungen verkaufen.

Kellerbesichtigungen in uralten Gewölbekellern mit Weinproben sind für jeden Besucher ein besonderes Erlebnis.

Enkirch hat seit vielen Jahren die Anerkennung als „Erholungsort“ und hat eine hervorragend ausgestattete Gastronomie, sowie viele Privatzimmervermieter, die alles daran setzen, die Gäste zufriedenzustellen.

18 Ortsvereine und Verbände zeichnen verantwortlich für das kulturelle und sportliche Geschehen in der Dorfgemeinschaft.

Wein- und Straßenfeste, sowie Heimatabende für Gäste sind besondere Höhepunkte im Jahresablauf.

Ein Weinbaulehrpfad gibt Auskunft über den Weinbau in Enkirch, und bietet dem Besucher einen schönen Ausblick über den ganzen Ort und die Seitentäler.

Der Wasser- und Bodenverband unterhält über eine Fläche von 60 ha eine Beregnungsanlage, die vorwiegend der Qualitätssteigerung der dort erzeugten Weine dient.

Die großen Staubecken im Großbachtal und Ahringstal erhöhen den Reiz der Landschaft, und auch Sportangler finden hier Erholung.

In der Ratsweinschenke, in hervorragend geführten Gasthäusern, beim Winzer und in der Winzergenossenschaft werden typische Erzeugerweine bei reicher Auswahl angeboten.

Im Jahr 1983 hat sich Enkirch erstmals beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ beteiligt, und im Landeswettbewerb den Staatsehrenpreis errungen, sowie eine Silbermedaille im Bundesentscheid.

Die ist eine Bestätigung für das intakte Leben in der Dorfgemeinschaft, sowie die gut erhaltene Bausubstanz der Fachwerkhäuser, große Grünflächen, idyllische Winkel im Ortskern und gepflegtes Umland.

Ein Weindorf, in dem sich alle wohlfühlen, die Bürger und die Gäste.

100 Jahre Karnevalsgesellschaft 1884

Enkirch e.V.

Dies soll ein besonderer Anlass sein auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückzublicken.

Angeregt durch das Faschingstreiben in den rheinischen Großstädten fanden sich im Jahre 1884 einige junge unternehmungslustige Männer zusammen und gründeten die Karnevalsgesellschaft unter dem Motto

„Wir wollen's riskieren.“

Sie taten es in der Absicht mit karnevalistischen Vorträgen und Umzügen sich und anderen Freude zu bereiten.

Bei der Gründerversammlung wurde festgelegt, daß jedes Vereinsmitglied ein Eintrittsgeld in Höhe von 5 Goldmark entrichten mußte, dazu einen Jahresbeitrag von 3 Goldmark. Das war viel Geld.

Von 1885 bis zum Beginn des 1. Weltkrieges 1914 - 18 wurden 13 große Karnevalsumzüge veranstaltet. Da sich um diese Zeit in der näheren und weiteren Umgebung noch kein Verein karnevalistisch betätigte, waren diese Umzüge stets ein Ereignis für die ganze Mittelmosel. Enkirch zählte an diesen Tagen mehrere tausend Besucher aus nah und fern. Um die Jahrhundertwende ging man dazu über auch Theaterstücke aufzuführen. Nachdem das Vereinsleben während des 1. Weltkrieges ruhen mußte, konnte sich die Karnevalsgesellschaft im Herbst des Jahres 1919 erstmals wieder karnevalistisch betätigen. Karnevalistisches Treiben auf den Straßen war jedoch von der französischen Besatzungsmacht bis 1926 verboten.

Es war auch im Jahre 1926, als zum erstenmal das Heimatspiel „Loretta“ mit 42 Mitwirkenden aufgeführt wurde. In den folgenden Jahren verlegte man sich stärker auf das Theaterspiel. Theateraufführungen gab man auch in den umliegenden Orten.

Bei der Generalversammlung der Karnevalsgesellschaft 1884 im Jahre 1933 wurde der 1. Vorsitzende nicht mehr gewählt, sondern von seiten der NSDAP bestimmt. So ist auch in den folgenden Protokollbuchniederschriften vom Vereinsführer die Rede, und nicht mehr vom 1. Vorsitzenden.

Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war zweifellos das 50-jährige Jubiläum der Karnevalsgesellschaft, verbunden mit dem Heimat- und Winzerfest im Jahre 1934. Durch den Tod des Reichspräsidenten Hindenburg mußte

das Weinfest um 14 Tage auf den 18./19. und 20. August verschoben werden. Zum erstenmal spendete ein von der Karnevalsgesellschaft errichteter Weinbrunnen guten Enkircher Wein.



Umfangreiche Vorbereitungen waren erforderlich, insbesondere um das historische Heimatspiel „Loretta“ mit heimischen Laienkräften aufführen zu können. Die Aufführung war ein voller Erfolg, was man auch von dem großen Festzug sagen konnte. An dem Festzug nahmen viele bekannte Karnevalsgesellschaften teil, unter anderem:

Aachener Narrenzunft 1892

Rheinisches Funkenkorps „Grün-Weiß“ 1923 e.V. Bonn

Große Karnevalsgesellschaft „Alaaf“ Bonn 1894

Allgemeiner Verein der Düsseldorfer Karnevalsfreunde 1829

Karnevalsgesellschaft Düsseldorfer Radschläger 1922

Große Karnevalsgesellschaft „Orpheum“ Dülken

Mainzer Karnevalsverein 1838

Erste Große Stolberger Karnevalsgesellschaft 1929

Kölner Narrenzunft e.V.

Große Karnevalsgesellschaft e.V. Köln 1823

Große Kölner Karnevalsgesellschaft e.V.

Der Präsident dieser Kölner Karnevalsgesellschaft Fritz Maaß überreichte der Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch als Jubiläumsgeschenk den traditionsreichen Pokal, der bis heute noch bei allen Kappensitzungen mit einem guten Enkircher Wein gefüllt wird.

Der Festausschuß für das Heimat- und Winzerfest 1934 setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

1. Bauausschuß für's Zelt: Leiter Karl Caspari, sen.
2. Bauausschuß für Bühne: Leiter Adolf Krieger
3. Bauausschuß für Ehrenpforte: Leiter Fritz Krieger
4. Bauausschuß für Weinbrunnen: Leiter Heinr. Niedersberg
Entwurf: Max Krieger
5. Bauausschuß für Festwagen: Leiter Karl Caspari-Müller
6. Unterkunftsaußschuß: Leiter Karl Immich
Kennzeichen: blaue Rosette
7. Empfangsausschuß: Leiter Max Krieger
Kennzeichen: Rose im Knopfloch
8. Ausschmückungsausschuß: Leiter Heinrich Hausmann 2
9. Presseauschuß: Leiter August Bender
10. Musikausschuß: Leiter Heinrich Herberts
11. Kassenauschuß: Leiter Richard Weisgerber
12. Weinbrunnenauschuß: Leiter Rudolf Georg
13. Weinausschuß: Leiter Ernst Immich, sen.
14. Leiter des Festzuges und Spielleiter: Richard Spier und Erich Holderbaum



1934 Eingangspforte

Bei dem Heimatspiel „Loretta“ wirkten die nachfolgenden Personen mit:

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------|
| Gräfin Loretta | Selma Spier |
| Mechthilde von Hohenfels | Frieda Bartz-Conrad |
| Ritter Pantaleon | Fritz Spier |
| Burgvogt Rigwin | Hermann Buhl |
| Geheimschreiber Walter | Oswald Holderbaum |
| Burgkaplan | Willi Sauer |
| Ritter von Starckenburg | O. Weißgerber, E. Georg |
| | W. Immich, H. Gerhard |
| | E. Weißgerber |
| Page der Loretta | August Bautz |
| Fiedelhannes | Richard Schütz |
| Schultheis Siebeln | Max Immich 1 |
| Söhne: Heinrich | Hugo Immich |
| Wilhelm | Carl Caspari |
| Schöffen | Max Göbel, Ernst Becker |
| 2 Knechte der Loretta | Ernst Jakoby, Max Ochs |
| Pfarrer Mirgan von Enkirch | Richard Bartz |
| Mönch Anselmus | Willi Spier |
| Prior von Burg | Max Immich 2 |
| Augustinermönch | Karl Müller |
| Messner, Barbier | Adolf Haußmann |
| Schultheis Schetter von Enkirch | Ernst Bartz |
| Frau Schetter (seine Mutter) | Johanna Weingärtner |
| Wildgraf Friedrich von Kirburg | Otto Haußmann |
| Ritter der Kirburg | Adolf Herberts, Reinh. Spier, |
| | Edm. Göbel, Aug. Georg |
| | Otto Bender, Fritz Mohr |
| | Rudolf Arend |
| Bischof Balduin von Trier | Erich Holderbaum |
| Geheimvicar Lorenz | Max Weyrich |
| Domprior Ziller | Ernst Immich |
| Diener von Balduin | Hans Immich |
| Herold | Adolf Weingärtner |



1934 Gräfin Loretta mit ihren Knappen

In den darauffolgenden Jahren, bis zum Beginn des 2. Weltkrieges, konnte sich das Vereinsleben der Karnevalsgesellschaft 1884 nur noch bedingt entfalten. So mußte von der Karnevalsgesellschaft 1884 ein Vertrauensmann bestimmt werden, der über die Vereinstätigkeit den Behörden monatlich Bericht zu erstatten hatte. Es war nur noch möglich, vaterländische Theaterstücke aufzuführen. Versammlungen unterlagen polizeilicher Genehmigung.

Für einen Fastnachtzug mußte ebenfalls unter Vorlage eines Programms die Erlaubnis beim Kreiskulturwart eingeholt werden. Ab einem Protokollbucheintrag vom Juli 1939 ruhte dann kriegsbedingt das Vereinsleben bis zum 5. Feb. 1947. Die an diesem Tage stattgefundene Vereinsversammlung war möglich, nachdem die Besatzungsbehörden dazu ihre Genehmigung erteilten. In den Vorstand durften nur Leute ohne parteipolitische Vergangenheit gewählt werden. In der Karnevalsgesellschaft regte sich wieder, wenn auch zaghaft, Leben, und man begann, soweit es die Besatzungsbehörden zuließen, mit der Aufführung von Theatervorstellungen und der Durchführung karnevalistischer Veranstaltungen.

Das erste Enkircher Weinfest nach dem 2. Weltkrieg wurde im Jahre 1949 von der Karnevalsgesellschaft 1884 ausgerichtet. Ein Weinbrunnen spen-

dete nach harten, entbehrungsreichen Kriegsjahren wieder einen guten Enkircher Wein. Der große Festzug unter dem Motto „Enkircher Wein“ war einer der Festhöhepunkte. Daß bei diesem Weinfest 7 Fuder Wein getrunken wurden, zeugt von der allgemeinen Aufwärtsentwicklung und wiederkehrender Lebensfreude.



Im Jahre 1951 wurde nach langer Zeit wieder ein Fastnachtsumzug von der Karnevalsgesellschaft 1884 gestaltet.

Die Enkircher Weinfeste in den Jahren 1953 und 1954 wurden beide von der Karnevalsgesellschaft 1884 ausgerichtet.

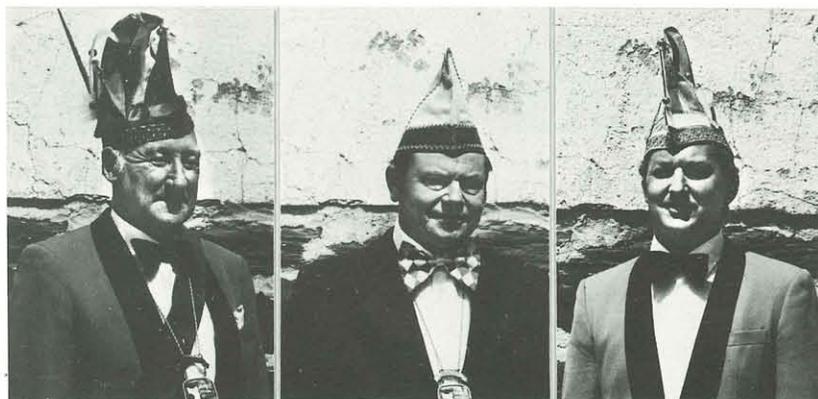
Das Vereinslokal der Karnevalsgesellschaft 1884 wurde im Jahre 1956 vom „Schmidt Max“ zum Gasthaus Loosen verlegt, weil „Schmidt Max“ Saal für ständige Kinovorführungen umgebaut wurde, und so für Karnevalsveranstaltungen nicht mehr zur Verfügung stand. In der Narhalla Loosen fanden dann die jährlichen Maskenbälle und Kappensitzungen, unter der Leitung des Präsidenten Willi Sauer, statt.

Beim Weinfest 1959, ebenfalls von der Karnevalsgesellschaft 1884 gestaltet, folgte nach einem Kinderfestzug am Festsamstag als Höhepunkt am Sonntagnachmittag der große Festzug unter dem Motto „Wein schenkt Freude“.

Gutbesuchte Karnevalsveranstaltungen, bei denen die Narhalla Loosen fast aus den Nähten platzte, folgten in den Jahren danach.

Das 80-jährige Bestehen der Karnevalsgesellschaft 1884 im Jahre 1964 wurde mit einer wohl gelungenen Karnevalssession und dem nachfolgenden großen Weinfest würdig begangen. Der Festsamstagabend wurde in eigener Regie und unter Mitwirkung der Folkloregruppe „Harzclub“ aus Bad Harzburg und der „Winzer, Tanz- und Trachtengruppe“ Enkirch (mit ihrer Frau Hanna Bartz) gestaltet. Am Sonntagnachmittag bewegte sich ein großer Festzug durch Enkirchs Straßen. Angeführt vom Fanfarenzug Unna, dem Enkircher Musikverein und mehreren Kapellen, Wagen und Fußgruppen, begeisterte der Zug einige tausend Zuschauer. Der Festmontag-Frühschoppen im Zelt fand in traditioneller Weise unter Mitwirkung der Enkircher Ortsvereine statt, und hielt die Festbesucher bis in den späten Nachmittag hinein im Zelt.

Ab 1967 bis heute ist der Enkircher Fastnachtzug ein fester Bestandteil der Enkircher Fastnacht geworden. Im Zug fahren seit dieser Zeit Glühweinwagen mit. Durch den Glühweinverkauf ist es möglich, den Umzug mit zu finanzieren.



Die Namen: Ewald Schütz, Karl-Ernst Hauth,
Kurt Baus, Eugen Weißgerber und
Armin Gall

müssen im Zusammenhang mit jahrelanger Organisation von Zug und Glühwein genannt werden.

Anlässlich des Weinfestes der Karnevalsgesellschaft 1884 im Jahre 1969 wurde nach einer Idee von Ewald Schütz und Hermann Greis erstmals, von diesen auch gestaltet, der Weinprobierstand (auch Schatzkammer) genannt, eröffnet, an dem vor allem besonders edle Enkircher Gewächse und Weine älterer Jahrgänge probiert werden können.

Neben wohl gelungenen Karnevalsveranstaltungen wurden von der Karnevalsgesellschaft 1884 Kontakte zu den Karnevalsgesellschaften in Wirges, Lieser, Bad Bertrich, Morbach, Ürzig und Bernkastel durch gegenseitige Mitwirkung bei Karnevalsveranstaltungen gepflegt.

Das Weinfest 1974 begann bereits am Freitag mit einer Synodal-Tagung des Kirchenkreises Hunsrück-Mosel im Festzelt.

Am Samstagabend stieg wohl der Höhepunkt dieses Weinfestes. Nachdem die Prinzen garden von Morbach, Wirges und Enkirch mit ihren Tanzvorführungen das Programm eröffneten und die Festbesucher in Stimmung versetzt hatten, betrat Tony Marshall, „der Fröhlichmacher der Nation“, die Bühne. Als Star des Abends verstand er, wiewohl kein anderer, alle im Festzelt so zu begeistern, daß noch lange von diesem Abend gesprochen wurde.

Am Festsonntag fand dann erstmals anlässlich eines Weinfestes auf Anregung unseres Sitzungspräsidenten Heinz Conrad eine große festliche Weinprobe im Zelt statt. Seit dieser Zeit ist die Weinprobe zu einem festen Bestandteil des Enkircher Weinfestes geworden.

Als Dank an ihre Mitglieder für deren Mitwirkung beim Weinfest 1974 veranstaltete die Karnevalsgesellschaft 1884 am 5. Juli 1975 eine Bus-Schiffsreise.

Mit drei Bussen fuhr man zunächst nach Rüdesheim, und von dort mit einem Schiff rheinabwärts bis Braubach. Nach der Besichtigung der Marksburg ging die Fahrt weiter nach Bad Ems und von dort nach einer Kaffeepause zur Festung Ehrenbreitstein.

Der Ausflug fand seinen Abschluß in der Mosella-Tanzburg Kobern-Gondorf; erst in der Frühe des nächsten Tages wurde nach erlebnisreichen Stunden die Heimfahrt angetreten.



Vorstand der Karnevalsgesellschaft 1884

Präsident	Erwin Gall
Vizepräsident	Rolf Baus
Sitzungspräsident	Herbert Hoch
1. Schriftführer	Horst Holderbaum
2. Schriftführer	Bernd Pfaul
1. Kassierer	Norbert Schnitzius
2. Kassierer	Annelie Schnitzius
Beisitzer I.	Otto Haußmann
Beisitzer II.	Bernd Lahm
Beisitzer III.	Winfried Beck
Beisitzer IV.	Armin Gall
Gerätewart	Rudi Arend
Betreuung der Prinzengarde	Rosi Fischer
Ehrenpräsident	Willy Sauer
Ehrensitzungspräsident	Heinz Conrad



Erwin Gall, Rolf Baus, Herbert Hoch, Hans-Peter Kappel, Klaus Nöhring, Achim Hirsch, Otto Haußmann, Bernd Lahm, Winfried Beck, Armin Gall, Bernd Pfaul.

Elferrat der Karnevalsgesellschaft 1884

Die Vorsitzenden der Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch seit der Gründung

1884 - 1890	Georg H. Hauth
1890 - 1894	Ferdinand Kappel
1894 - 1998	August Immich
1898 - 1899	Otto Immich
1899 - 1900	Otto Ladewig
1900 - 1901	Carl Weißgerber
1901 - 1902	Adolf Kettermann
1902 - 1905	Otto Ladewig
1905 - 1909	Carl Straß
1909 - 1912	Aug. Holderbaum
1912 - 1914	Aug. Schmidt
1914 - 1915	August Bender
1915 - 1921	Adolf Kettermann

1921 - 1926	Peter Kappel
1926 - 1928	Martin Becker
1928 - 1931	Otto Haußmann
1931 - 1932	Ferdinand Schütz
1932 - 1939	Otto Haußmann
1947 - 1949	Karl Caspari Müller
1949 - 1962	Willi Sauer
ab 1962	Erwin Gall

**Die bisherigen Sitzungspräsidenten der Karnevalsgesellschaft 1884
Enkirch e.V.**

1962 - 1979	Heinz Conrad -(Ehrensitzungspräsident)
ab 1980	Herbert Hoch

**Die bisherigen Ehrenpräsidenten der Karnevalsgesellschaft 1884
Enkirch e.V.**

Carl Straß
Peter Kappel
Willi Sauer



Die Senioren im Festzug 1959

Prinzen und Prinzenpaare

1925	Otto Haußmann
1926	Ernst Weyrich
1936	Erich Holderbaum
1950	Prinz Werner Georg und Margot
1951	Prinz Theo und Rheinild Müller
1952	Horst Krieger und Ruth Neuls
1953	Helmut Bartz und Hiltrud Buhl
1954	Heinz Conrad
1955	Horst Becker und Doris Becker
1956	Otto Caspari I. und Hiltrud Caspari I.
1968	Prinz Eugen Gerhard und Jutta Gerhard
1969	Prinz Hans I. von Staniolien (Hans Hirsch)
	Prinzessin Marita die I. von Toscana (Marita Metz)
1970	Prinz Norbert der I. vom Kampeler Hof (Norbert Schnitzius)
	Prinzessin Annelie die I. vom Tampengarten (A. Schnitzius)
1971	Prinz Rudolf der I. von Pfahlonien (Rudolf Arend)
	Prinzessin Marianne die I. von Staniolien (M. Hirsch-Weber)
1972	Prinz Friedhelm der I. Oli von Hobelspan (Friedhelm Conrad)
	Prinzessin Rosi die I. vom Lorettahof (R. Kiehm)
1973	Prinz Hans-Joachim der I. Wilhelm I vom Steffensberg (Hans Joachim Conrad)
	Prinzessin Brigitte die I. de Monnaie (B. Conrad)
1974	Prinz Thomas der I. vom Eschewingert (Th. Caspari)
	Prinzessin Heidi die I. von Chinchilla (H. Caspari)
1975	Prinz Terry I. of Amerika von Penizillinien (T. Miller)
	Prinzessin Mary die I. von Ambulanzen (M. Miller)
1976	Prinz Rainer der I. vom Sonnenhof (Rainer Spier)
	Prinzessin Renate die I. vom Sponheimer Eck (R. Hofmann)
1977	Prinz Rüdiger der I. von Starckenburg-Hochburg (Rüdiger Hoch)
	Prinzessin Andrea die I. von Fero zu Mont-Royal (Andrea Krieger-Trasser)
1978	Prinz Joachim der I. von Ariston und Pumpe (J. Hirsch)
	Prinzessin Claudia die I. von Pädagogien (C. Freitag)
1979	Prinz Heribert der I. von Meisel und Stein (Herbert Fischer)
	Prinzessin Roswitha die II. von der Harzburg (R. Fischer)

Bilder aus der Vereinsgeschichte

- 1980 Prinz Armin der I. von Ton und Scherben (A. Schöbler)
Prinzessin Anita die I. von der Dülkener Narrenmühle
(Anita Schöbler)
- 1981 Prinz Rudolf der II. von Sang und Klang (R. Georg)
Prinzessin Jutta die II. von Nadel und Faden (J. Georg)
- 1981 Sitzung in Starkenburg
Prinz Arno der I. von Wind und Wetter (Arno Groll)
Prinzessin Ursula die I. von Pressotanien (U. Groll)
- 1982 Prinz Herbert der II. von Oel und Flamme (H. Becker)
Prinzessin Christa die I. vom Heissen Stein (C. Becker)
- 1983 Prinz Ullerich der I. vom Zepwingert (U. Schütz)
Prinzessin Thom-Silde die I. vom Eschewingert
(Thomas Caspari)
Weinbauer Heinz der I. vom Steffensberg (H. Conrad)
- 1984 Prinz Wolfgang der I. von Anchiriacum (W. Immich)
Prinzessin Monika die I. von Travena (M. Immich)



1934 Große Kölner Karnevalsgesellschaft, mit Präsident Fritz Maass
und Präsident Otto Haubmann



Eingangspforte Weinfest 1959



Prinz Theo der I. und Prinzessin Rheinild 1951



I. Bacchus 1934 im Festzug



Prinz Heinz I. und die erste Prinzengarde 1954



Erich Haussmann, unvergessen mit seinen urwüchsigen Vorträgen



1956 Präsident Willi Sauer, II. Vorsitzender Hermann Buhl
und Ortsbürgermeister Jaixen.



1958 Prinzengarde



1956 Der gefesselte Gemeinderat wird vom Elferrat und Prinzengarde
abgeführt. Mit Ortsbürgermeister Rich. Weisgerber



Der Elferrat von 1963 mit Prinzengarde



Festzug 1964 „Die Römer“



1972 Elferrat mit etlichen Freunden von Wirges.



1965 Prinzengarde mit Karnevalsfreunden aus Lieser



Prinz Terry und Prinzessin Mary (aus Amerika) 1975
Die Proklamation und Sitzung wurde vom amerikanischen Armeefernsehen
aufgezeichnet und übertragen

Festprogramm 1984

Freitag, den 3. August 1984

- 20.00 Uhr Festliche Weinprobe im Festzelt
mit der Gebietsweinkönigin Mosel-Saar-Ruwer und
der Ortsweinkönigin.
- 22.45 Uhr **Moselzaubernacht mit Nixentanz**
unter Mitwirkung der Winzerkapelle Enkirch
anschl. Unterhaltungsmusik der Winzerkapelle Enkirch
unter Leitung von Norbert Schmitz

Samstag, den 4. August 1984

- 14.00 Uhr Aus dem Weinbrunnen fließt köstlicher Enkircher Wein.
- 16.30 Uhr Festeröffnung am Weinbrunnen durch den Ortsbürgermeister
und der Karnevals-gesellschaft 1884 Enkirch e.V.
Unter Mitwirkung der Winzerkapelle Enkirch,
der Winzer-, Tanz- und Trachtengruppe Enkirch und
der Ortsweinkönigin mit Prinzessin.
- 19.30 Uhr **Großer Bunter Abend im Festzelt**
Mitwirkende:
Karnevals-Gesellschaft 1884 Enkirch e.V.
Fanfarencorps - Neef
Dancing-Girls - Bendorf
Prinzengarde - Mayen
Prinzengarde - Wirges
Prinzengarde der Karnevals-gesellschaft 1884 Enkirch e.V.
- 21.00 Uhr **Unser Stargast dieses Abends**
Tony Marshall mit seiner Band
anschl. Tanz mit der Tony Marshall-Band
- ab 20.00 Uhr Am Weinbrunnen Unterhaltungsmusik mit der
bekannten Band „Charisma“

Sonntag, den 5. August 1984

- 10.00 Uhr Festgottesdienst im Festzelt
- 11.00 Uhr Frühschoppen am Weinbrunnen

- 14.00 Uhr Festumzug mit Abholung der Ortsweinkönigin und
Prinzessin
Mitwirkende:
Fanfarencorps der Nibelungenstadt Worms a/Rhein
Fanfarencorps Neef
Prinzengarde Cochem
Abordnungen der Enkircher Ortsvereine und der
Karnevals-Gesellschaft 1884 Enkirch e.V.

- ab 15.00 Uhr **Konzert im Festzelt**
Unter Mitwirkung von:
Fanfarencorps der Nibelungenstadt Worms a/Rhein
Fanfarencorps Neef
Prinzengarde der KG Cochem

- 20.00 Uhr **Tanzabend im Festzelt**
mit der Tanzband „Kalifornia“
Am Weinbrunnen spielt die „Charisma“-Band

Montag, den 6. August 1984

- 9.00 Uhr Wecken durch die Winzerkapelle Enkirch
- 10.00 Uhr **Traditioneller Enkircher Frühschoppen**
unter Mitwirkung der Enkircher Ortsvereine
- ab 13.30 Uhr Stimmungsmusik mit der Enkircher Winzerkapelle
unter Leitung von Norbert Schmitz
- 20.00 Uhr **Großer Bunter Abend**
mit den Steigerwald-Vagabunden
bekannt durch zahlreiche Rundfunksendungen
und ihre volkstümliche Musik
Am Weinbrunnen spielt die
„Charisma“-Band

**Großes Festzelt am Moselufer - Weinbrunnen -
Schatzkammer erlesener Weine - Großer Parkplatz -**



Narrenschiff 1983



1983 Das Dreigestirn wird von den Präsidenten Gall und Hoch begrüßt
Prinz Ulrich I., Prinzessin Thom-Silde, Weinbauer Heinz



Weiblicher Elferrat 1984

Stehend: Jutta Gerhard, Ilse Haussmann, Wilma Mohr, Inge Kettermann,
Renate Weissgerber, Alwine Bartz, Annelie Schnitzius, Marlene Beck
Kniend: Trude Lahm, Rosi Fischer, Hella Hanß
nicht auf dem Bild: Hannelore Beck



Prinzengarde 1984: Leitung Rosi Fischer

Stehend: Stephanie Schütz, Monika Kettermann, Sabine Martini, Britta Spier
Kniend: Sylke Caspari, Gabi Becker, Marion Horn
nicht im Bild: Marie Luise Michele, Anette Georg, Anke Spier



Prinzengarde 1984: Leitung Annelie Schnitzius

Stehend: Petra Nöhring, Sandra Beucher, Anja Niedersberg, Steffanie Jung
 Kniend: Sandra Schneider, Karin Schottke, Christiane Schütz, Silvia Knod
 nicht im Bild: Sabine Probst, Petra Weingärtner



Mitwirkende an den Kappensitzungen im Jubiläumsjahr 1984

Sitzungspräsident Herbert Hoch, Marlene Beck, Bernd Pfaul, Bernd Lahm,
 Rosi Fischer, Winfried Gerritzen, Lothar Justen, Christa Becker, Herbert
 Becker, Winfried Beck, Fritz Gerhard, Eberhard Scheinert, Fritz Pfaul,
 Helmut Kilian, Richard Georg, Horst Holderbaum, Alfred Pünderich, Karl-
 Heinz Weissgerber, Joachim Hirsch, Dieter Rink, Axel Scheuer, (nicht auf
 dem Bild:) Rainer Spier, Ernst Adolf Ewein, Uli Spier, Michael Spier, Helga
 Thiesen, Kurt Thiesen, Friedhelm Conrad, Lothar Lahm, Inge Haas und
 Präsident Erwin Gall



Prinzenpaar 1984 mit den Präsidenten und den 2 Prinzengarden



Das Prinzenpaar 1984 mit Prinzengarden, Präsidenten, Elferrat,
 Frauenelferrat, Vorstand und Büttendredner



Prinzenpaar 1984
 Prinz Wolfgang der I. von Anchiriacum (Wolfgang Immich)
 Prinzessin Monika die I. von Travena (Monika Immich)



Die Präsidenten im Jahre 1984
 Sitzend: Ehrenpräsident Willi Sauer
 Stehend v.l.: Ehrensitzungspräsident Heinz Conrad
 Präsident Erwin Gall, Sitzungspräsident Herbert Hoch

Gedanken zum 100-jährigen Bestehen der Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch e.V.

Als am 14. Dezember 1884 junge Enkircher Bürger unsere Karnevalsgesellschaft gründeten, gaben sie ihr den Namen

„Carnevalsgesellschaft von 1884 Enkirch: Wir wollen's riskieren“

Wieviel Optimismus liegt in den drei Worten

„Wir wollen's riskieren“?

Ein Optimismus, den die Zeit bestätigt hat.

Es gab in diesen 100 Jahren immer wieder Leute, welche die Ideen und Zielsetzungen der Vereinsgründer aufgenommen und die Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch durch ein Jahrhundert mit Leben erfüllt haben. Zeiten des Krieges und der Unfreiheit konnten das Vereinsleben nur vorübergehend unterdrücken. Nach solchen dunklen Zeitabschnitten entwickelte sich das Vereinsleben der Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch e.V. immer besonders stark, weil nicht zuletzt eine Karnevalsgesellschaft ohne Druck und Weisung in Freiheit ihre Zielsetzung, Humor und Freude in vielfältiger Form auszuteilen, am besten erfüllen kann.

Karneval und Narretei ist Fröhlichkeit und Lachen; es ist Ausdruck lebensbejahender Daseinsfreude, aber auch Mahnung und Ernst, Wahrung volksverwurzelten Brauchtums.

Nicht zuletzt auch Ausübung närrischer Freiheit, wie sie einmal nur Hofnarren als Privileg zugestanden hatte.

An all dies denkend, muß auch die zukünftige Aufgabenerfüllung einer Karnevalsgesellschaft von wesentlicher Bedeutung sein.

Daß die Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch e.V. 100 Jahre jung geblieben ist, darf mit Freude festgestellt werden. Daß sie auch in Zukunft im Sinne ihrer Gründer und derer, die ihr bis heute Leben gegeben haben, ihre Aufgaben erfüllen kann, soll, ja muß Wunsch und Hoffnung sein!

Mit ihren traditionellen Karnevalsveranstaltungen und der Übernahme eines Weinfrühlingsfestes an Pfingsten fand ein reges Vereinsleben statt.

Im Jahre 1979 übernahm die Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch e.V. wieder die Ausführung des Weinfestes, das mit einer festlichen Weinprobe am Samstagabend eröffnet wurde. Der „Bunte Moselabend“ am Samstagabend fand unter Mitwirkung der Enkircher Ortsvereine statt. Ein Zug,

angeführt vom Wormser Fanfarencorps, bewegte sich durch Enkirchs Straßen. Nach langer Zeit fuhr auch wieder eine „Enkircher Ortsweinkönigin“ mit 2 Prinzessinnen im Zug mit.

Eine Reihe wohlgelungener Karnevalsveranstaltungen und Fastnachtzüge in all den vergangenen Jahren kann erfreulicherweise vermerkt werden.

Mit Elferrat und Büttenvortragenden wurden in dieser Zeit einige Kapensitzungen in Starkenburg und Lötzbeuren veranstaltet.

Hier soll ein allgemeiner Dank ausgesprochen sein, auch an Nichtmitglieder, Ortsvereine und Freundeskreise, die durch ihre Mitwirkung zum Gelingen sämtlicher Veranstaltungen der Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch e.V. beigetragen haben.

Was mehrere Protokollbücher füllt, kann in dieser Festschrift nur auszugsweise und gerafft wiedergegeben werden.

Es ist der Versuch, 100 Jahre Vereinsgeschichte der Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch e.V. unseren Vereinsmitgliedern und all denen, die der Karnevalsgesellschaft 1884 interessiert gegenüberstehen, in Erinnerung zu bringen.

Pavillon auf dem Thommen



Schon immer war die Aussicht von der Höhe des Steffensberg auf Enkirch und seine Mosellandschaft eine der schönsten in dieser Gegend. Nachdem im Zuge der Flurbereinigung die Neuzuteilung der Weinbergparzellen Steffensberg vollzogen war, bot sich eine kleine Parzelle zwischen zwei Wegen „Auf dem Thommen“ an, dort einen Aussichtspavillon zu errichten.

Dies auch im Hinblick darauf, daß hier unmittelbar der geplante Weinbaulehrpfad vorbeiführen sollte. Aufgrund eines Vorstandsbeschlusses der Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch e.V. wollte diese den Bau des Pavillons übernehmen.

Als die Teilnehmergemeinschaft Enkirch II durch das Kulturamt Simmern die Zusage gab, die Fundamentmauern zu erstellen, und auch die Gemeinde Enkirch das erforderliche Bauholz kostenlos zur Verfügung stellte, waren wesentliche Voraussetzungen zum Bau des Pavillons gegeben.

Im Frühjahr 1981, nach behördlicher Genehmigung, konnte also mit dem Bau begonnen werden.

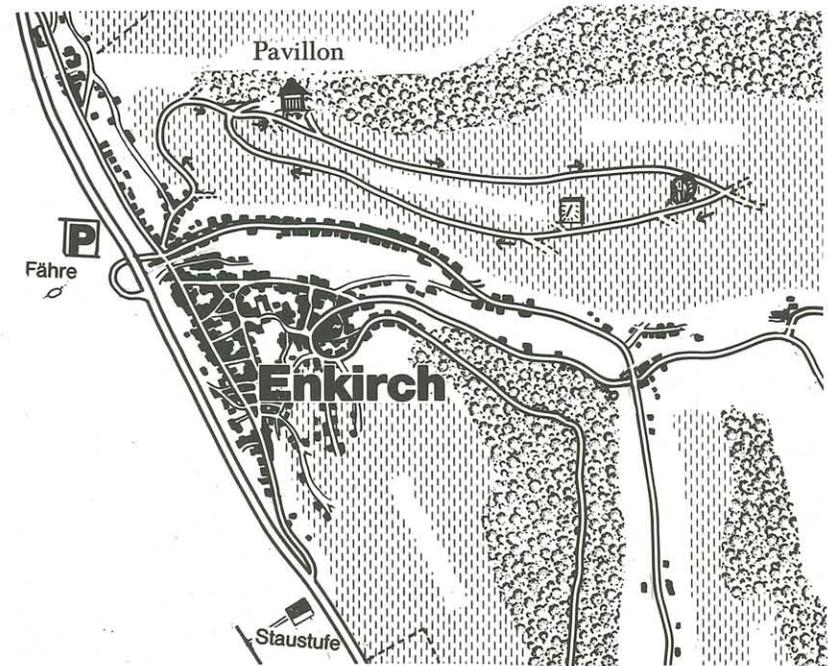
Unter der fachkundigen Leitung unseres Mitgliedes, des Bauingenieurs Karl Heinz Niedersberg, der auch die Planung übernommen hatte, wurden die Arbeiten weitgehend freiwillig und kostenlos von Vereinsmitgliedern durchgeführt. Jedoch wurde, trotz kostenlosem Arbeitseinsatzes, die Ver-

einskasse der Karnevalsgesellschaft 1884 noch erheblich belastet.

Am Samstag, dem 29. August 1981, konnte der Pavillon nach Fertigstellung eingeweiht werden. Zu dieser Einweihungsfeier - natürlich am Pavillon - hatte die Karnevalsgesellschaft 1884 e.V. alle, die beim Bau mitgewirkt hatten, zu einem Umtrunk mit Imbiß eingeladen.

Voll Freude kann die Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch e.V. auf das gelungene Werk zurückblicken. Mögen viele den Weg zu diesem Pavillon finden, von hier oben auf Enkirch und seine Umgebung herabschauen, und erkennen, mit welcher Schönheit diese, unsere Mosellandschaft gesegnet ist.

Horst Holderbaum
Schriftführer der K.G.



Auszüge aus Protokollbüchern der Carnevalsgesellschaft „Wir wollen's riskieren“ zu Enkirch

Gründungstag: 14. Dezember 1884

Gründungsmitglieder 37

Mitgliederzugang 1885 272

Mitgliederbestand 1885 309

11. Dezember 1887 Von diesem Tag an können auch inaktive Mitglieder aufgenommen werden.
Eintrittsgeld 3,-DM,
jährlicher Beitrag 2,-DM.
- 1888 Erster Fastnachtszug der Carnevalsgesellschaft 1884 durch Enkirch. Die auf den 18. März 1888 anberaumte Theatervorstellung wurde wegen des Todes seiner Majestät Kaiser Wilhelm I. bis auf weiteres ausgesetzt.
- 1891 Bei Einführungen von Nichtmitgliedern in die Carnevalsveranstaltungen durch Mitglieder muß per Nichtmitglied ein Strafgeld-Eintritt von 1,- Mark und 20 Pfg. gezahlt werden.
- 1892 Zug mit Wagen Prinz Carneval.



1900

In der Verkleidung eines ungarischen Ehepaares fährt das Prinzenpaar auf einem großen vier-spännigen Wagen. Außerdem wurde eine „Weiberjüngungsmühle“ auf einem Wagen mitgeführt, die große Begeisterung auslöste.



5.3.1904

Wer zur Beerdigung eines aktiven Mitgliedes ohne ersichtlichen Grund nicht erscheint, muß 50 Pfg. Strafe bezahlen.

4.12.1904

Es wurde beschlossen, zum 50-jährigen Stiftungsfest des Männergesangvereins Enkirch einen Preis im Wert von 30,- Mark zu stiften.

1906

Bis zu diesem Jahr wurde der Vorstand jährlich gewählt. Ab 1906 auf 3 Jahre.

30.11.1907

Es wurde beschlossen, den neu gegründeten Musikverein mit einer noch nicht festgesetzten Summe Geldes zu unterstützen. Späterer Beitrag 50,- Mark.

4.12.1920

Es wurde beschlossen, wegen der großen Mitgliederzahl bis auf weiteres keine neuen Vereinsmitglieder aufzunehmen.

23.10.1921 Es können wieder Mitglieder aufgenommen werden.

2.12.1921 742,- Mark an Krankenschwesterfond, Enkirch bezahlt.

8.1.1922 Es wurde beschlossen, daß wieder jedes Jahr Vorstandswahlen abgehalten werden.

2.4.1923 Theatervorstellung, die Einnahmen betragen Mk 332.670,-.
Die Ausgaben für Musik, Friseur und Leihgebühr der Kostüme Mk 249.820,-; es verbleibt ein Reinertrag von Mk 82.850,-

22.4.1923 Am Sonntag wird das Schauspiel „Preziosa“ aufgeführt. Der Eintritt beträgt für den 1. Platz Mk 1.000,-.

6.1.1924 Es wurde beschlossen, für neu eintretende Mitglieder ein Eintrittsgeld von 1,50 Rentenmark und von allen Mitgliedern einen Jahresbeitrag von 1,- Rentenmark zu erheben.

27.1.1924 Strafe für unentschuldigtes Fehlen bei einer Versammlung 5 Pfg., bei einer Generalversammlung 10 Pfg.

5.11.1926 Es wurde beschlossen, zu Weihnachten 100 Stühle von den Mitgliedern kaufen zu lassen. Die Stühle werden vom Schreiner Ferdinand Schütz angefertigt. Der Preis beträgt à Stuhl 3,20 Mark. Wer sich 2 Stühle aneignet, braucht zu den Vorstellungen keinen mehr mitzubringen.

19.11.1927 Als erster Punkt schnitt der Vorsitzende die Stuhlfrage an. Es waren nämlich 23 Stühle mehr gemacht worden, als die Mitglieder bestellt hatten. Es wurde beschlossen, die 23 Stühle von der Vereinskasse zu bezahlen.

26.8.1928 Die gekauften Stühle der Mitglieder werden von der Karnevalsgesellschaft zurückbezahlt.

13.1.1929 Es wurde beschlossen, daß der Prinz Carneval keine Damen als Pagen nehmen darf.

23.2.1929 Es wurde die Anschaffung von Vereinsabzeichen beschlossen.
Die Musik an Fastnacht wurde vom Musikverein ausgeführt zum Preis von 120,- Reichsmark und für jeden Musiker 1 1/2 Fl. Wein und 1 Schnittchen.

8.2.1930 In dieser Versammlung wurde beschlossen, demjenigen, welcher den Prinz Carneval macht, 2 Flaschen Sekt zu liefern.

16.2.1930 An diesem Tag fand erstmals eine Kappensitzung statt.

1935 Am Ostersonntag empfängt die Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch die Karnevalsgesellschaft „Orpheum Dülken“ zu einem Besuch mit einem gemütlichen Zusammensein im Vereinslokal.

1935 An Weihnachten 1935 wird keine Theateraufführung stattfinden, da keine Genehmigung erteilt wurde, weil nur noch Berufsspieler auftreten dürfen.

1936 Der Enkircher Weinbrunnen wird an die Patenstadt Münster i. Westf. für 200,- Mark verkauft. Da die Karnevalsgesellschaft 1884 vom Verkauf kein Geld bekam, wird im Beisein des Bürgermeisters, Mühlinghaus, ausgehalten, daß die Karnevalsgesellschaft 1884 eine Veranstaltung steuerfrei hat.

1936 Nach 24-jähriger Pause wieder wohlgelungener Fastnachtszug in Enkirch.

1938 Auf Einladung des Mainzer-Carneval-Vereins nahm eine Abordnung der Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch im Jahre 1938 an deren Feier aus Anlaß ihres 100-jährigen Bestehens teil. Ein großer Fastnachtszug bewegte sich durch Enkirchs Straßen.

1938 Die Musik wird für Fastnachtssonntag vom Musikverein Enkirch gestellt, der dafür als Ent-

1947

- schädigung Wein erhält. Ebenso bekommt der Vereinswirt für Miete und Aufwandsentschädigung 20 Fl. Wein.
- 1.3.1947 Es wurde beschossen, am Ostermontag das Theaterstück „Eine tolle Nacht“ aufzuführen.
- 1948 Durch eine große Dürre im Sommer 1947 war die Kartoffelernte in der Gemeinde Enkirch die schlechteste seit Jahren. Da die Bürger kaum für sich selbst genug Kartoffeln ernten konnten, war es unmöglich, die festgesetzte Ablieferung an die Städte zu erfüllen. Dies wurde von den Besatzungsmächten als böswilliges Verhalten angesehen und unter anderen Strafmaßnahmen eine halbjährliche Sperre für sämtliche Lustbarkeiten verfügt, so daß Fastnacht 1948 keine Veranstaltungen stattfinden durften.
- 22.1.1949 An diesem Tag fand die erste Kappensitzung nach dem Kriege statt.
- 9.4.1950 Das Theaterstück „Minna von Barnhelm“ wird aufgeführt.
- 1951 Am Fastnachtssonntag findet ein Fußballspiel auf der Mardel statt. Der Musikverein Enkirch und die Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch hatten Mannschaften aufgestellt, die durch ihre Komik die Zuschauer zu Beifallsstürmen hinrissen.
- 1962 Im Jahre 1962 wurde erstmals neben dem Präsidenten Erwin Gall auch ein Sitzungspräsident gewählt. Dessen Aufgabe besteht darin, in Übereinstimmung mit dem Vorstand das Programm der Kappensitzung vorzubereiten und die Sitzungen zu leiten. 1. Sitzungspräsident wurde Heinz Conrad.
- 26.5.1965 Die Vereinsversammlung beschließt einstimmig, daß Frauen als Mitglieder der Karnevalsgesellschaft aufgenommen werden können.
- 1965 Als Dankeschön für die Mitwirkung beim Wein-

- fest 1964 wurden die Vereinsmitglieder zu einer sonntäglichen Schiffsfahrt nach Tritenheim eingeladen. Viele folgten dieser Einladung und verlebten einen schönen Tag.
- 24./25. September 1966 Die Stadtgarde „Öcher Penn“ Karnevalsgesellschaft aus Aachen hält ihren traditionellen Manöverball unter Mitwirkung der Karnevalsgesellschaft 1884 in Enkirch im Saale Loosen ab.
- 1965 Ebenfalls bekam der Elferrat neue Mützen, die von jedem Elferratsmitglied selbst bezahlt wurden. Die Mützen in den Vereinsfarben blau/weiß und in den Ortsfarben schwarz/gelb waren Sonderanfertigungen.
22. Juni 1969 Die Karnevalsgesellschaft 1884 veranstaltete ein Waldfest auf der „Lott“. Über 200 Vereinsmitglieder fanden sich ein und erlebten bei schönem Wetter einen herrlichen Tag bei Spiel und Unterhaltung.
9. Juli 1970 Zum zweiten Male hält die Stadtgarde „Öcher Penn“ ihren Manöverball in Enkirch ab. Mit dem ostpreußischen Singkreis Bad Harzburg und unter Mitwirkung der Karnevalsgesellschaft 1884 wurde der Abend zu einem vollen Erfolg.
- Februar 1971 Der Karnevalsgesellschaft 1884 - als eine der ältesten Karnevalsgesellschaften an der Mosel - war es gelungen, das „Fernsehen“ für ihre Vereinsarbeit, zur Vorbereitung und Durchführung der Fastnachtsveranstaltungen zu interessieren. Ein Fernsehteam machte Aufnahmen von Enkirch, war beim Wagenbau dabei und drehte einen Teil der Kappensitzung mit. Die so aufgenommene Sendung wurde kurz darauf im Regionalprogramm ausgestrahlt.
- 1973 Der Elferrat legt sich neue, blaue Smokingjacken zu. Jedes Elferratsmitglied zahlt seine Jacke selbst.

- 1974 Ab 1974 wurden beim Umzug auch original „Enkircher Speckplätzje“, jeweils zum Selbstkostenpreis verkauft.
- 1975 Ein Betrag von DM 311,- wurde als Spende der Karnevalsgesellschaft 1884 an die „Behinderten Werkstätten“ Bernkastel abgeführt.
- 1976 Auf Beschluß des Vorstandes und mit dem Einverständnis aller Büttенredner wurden im Jahre 1976 keine Orden verliehen.
Ein Betrag von DM 500,- Gegenwert der Orden, wurde als Spende an die „Deutsche Krebshilfe“ überwiesen.
- 1977 Im Jahre 1977 gab es bei der Karnevalsgesellschaft 1884 erstmalig einen weiblichen Elferrat, dessen Aufgabe es ist, die jährliche Kindersitzung am Fastnachtssamstag zu organisieren und zu leiten. Mit dieser Kindersitzung war der Gedanke verbunden, der Karnevalsgesellschaft 1884 aktive Jugend zuzuführen.
- 1978 Im Jahre 1978 wurde auf Beschluß der Vereinsversammlung die Karnevalsgesellschaft e.V. gerichtlich in das Vereinsregister eingetragen.
- 1979 Die Karnevalsgesellschaft 1884 stiftet der Gemeinde Enkirch DM 111,-, die zweckgebunden für den Einbau der „Unruh“ in die Sonnenuhr an der Kanzel verwandt werden müssen.
Alle Mitwirkenden beim Weinfest der Karnevalsgesellschaft 1884 im Jahre 1979 wurden zu einer Abendfahrt mit dem Schiff nach Bernkastel eingeladen. Eingeschifft wurde oberhalb der Staustufe, wo man auch wieder nach ein paar schönen Stunden anlegte.
- 1980 Rolf Baus, langjähriger Betreuer der Prinzengarde, wird 2. Vorsitzender.
Herbert Hoch wird zum Sitzungspräsidenten gewählt. Er war lange Jahre als 2. Vorsitzender tätig. Sein Vorgänger war Hans Georg Becker.

1983

Im Jahre der 1250 Jahrfeier unseres Weinortes Enkirch konnte die Karnevalsgesellschaft 1884 in der Karnevalssession mit einer besonderen Attraktion aufwarten. Erstmals konnte ein Dreigestirn Prinz, Jungfrau und Weinbauer, statt eines Prinzenpaares, vorgestellt werden.

Prinz: Bürgermeister Ulrich Schütz

Jungfrau: Beigeordneter Thomas Caspari

Weinbauer: Beigeordneter Heinz Conrad

Im gleichen Jahre beteiligte sich die Karnevalsgesellschaft 1884 am Weinfestsonntag an dem Festzug durch Enkirch, mit einer Lokomotive, die, zwei Wagen hinter sich herziehend, von der Karnevalsgesellschaft 1884 der früheren Moselbahn original nachgebaut, noch einmal an die gute alte Zeit erinnerte.

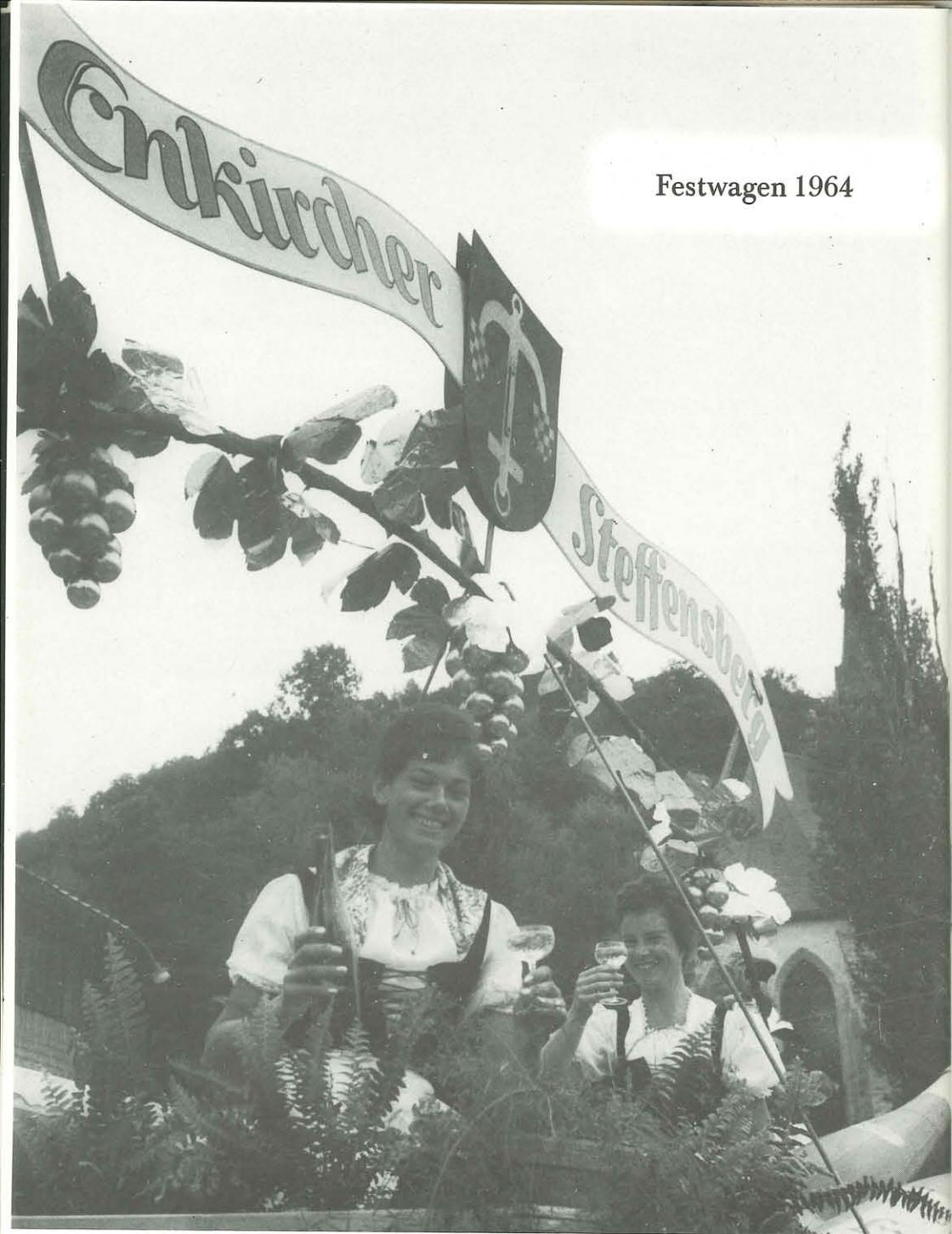
7.5.1983

Die Teilnahme unserer „Piccolo-Prinzengarde“ am Tanzturnier in Alf wurde mit einem der vorderen Plätze belohnt.

18.9.1983

An einem Tanzturnier in Mühlheim-Kärlich nahmen beide Prinzen garden der Karnevalsgesellschaft 1884 teil. Das gute Abschneiden beider Garden konnte mit Freude festgestellt werden.

Festwagen 1964



Inhaltsverzeichnis

Grußwort zum Enkircher Fest 1984	3
Vom Weinort Enkirch und seiner Geschichte	4
Vereinschronik	6
Vorstand der KG 1884 Enkirch e.V. im Jahre 1984 und bisherige Vereinsvorsitzende	14
Prinzen und Prinzenpaare der KG 1884 Enkirch e.V. in der 100-jährigen Vereinsgeschichte	17
Bilder aus der Vereinsgeschichte	19
Festprogramm	26
Gedanken zum 100-jährigen Bestehen der KG 1884 Enkirch e.V.	34
Der Pavillon auf dem Thommen	36
Auszüge aus Protokollbüchern der Carnevalsgesellschaft „Wir wollen's riskieren“ zu Enkirch	38
Inhaltsverzeichnis	47

Die Titelseite dieser Festschrift zeigt den Orden der Carnevalsgesellschaft 1884 Enkirch e.V. im Jubiläumsjahr 1984. Den Entwurf dazu, wie auch viele andere Orden- u. Weinglas-motive, verdankt die KG 1884 ihrem Mitglied Eike Gall.

Zu der Gestaltung der Festschrift haben beigetragen: Anneliese Schnitzius, Rolf Baus, Erwin Gall, Herbert Hoch, Heinz Conrad, Otto Haußmann, Bernd Pfaul, Horst Holderbaum.



*Fachwerkhäuser
in Enkirch*

